

Ms. No. 22.424

Roma via Sistina 72 24 Decbr 1872.

Sehr geehrtester Herr Sekretär!



Meinem hochwürdigsten Vorgesetzten für die Freude,
dieser Brief kommt, welche Sie mir über
Ihre Bitten und Ansuchen in Bezug auf die
in Aussicht genommenen Ausgaben vom 17. d. M.
gegeben. Es ist nicht auffindbar
gibt es die, Quellenchriften? sind für
Länder nicht an den beiden von Ihnen
genannten bibliographischen Anstalten,
obgleich man, am kaiserlichen Hofbibliothek
einige Male, die Kopie hat, für auszu-
stellen. So habe ich für Sie die
da es mir sehr in Anspruch genommen
ist für selbst zu befragen, durch
die Lieferer'sche Buchhandlung nachrei-
sen lassen in Hoff für Communion
bedürftig an.

Ihr wiederholter freundlicher Brief war erfüllt
mit jeder mit so angenehmen Freundschaft, daß
ich, besonders da ein Stück des Nachschonens,
es mir an philologischen Kenntnissen nicht
fehlen zu lassen mein Längstbestand
wegen meiner Langwierigkeit gefoban
haben, mich entschließen, so gleich auf unserm
Lebentage Ihre Fragen einzugehen,
indem ich mich vornehmlich das der Pflicht
Ihrer größten Dankbarkeit, welche auf
ein zeitlich beifolgendes geschrieben dem
Comite, das ich in der Sammlung in
der Besorgung des Subjunctives beobachtet,
entfallen sein muß, ohne das dieses
große Werk, in dem ich die ich die
ausgezeichnete Pöflichkeit der
ausgegebenen Comite, an dem
Ihrer Briefe nicht nur
nicht übersehen.

da auf Ihrem Programm auf Leonardo steht, so kann
ich nicht umhin zu erwidern, daß es mein fünf-
fter Druck sein könnte mit an der Heraus-
gabe meines fünften Auffatzes verwendet
zu werden, Mein Bin die aber aus manchem
andern Grund lieber unterlassen.
Mein Bruder Carl schreibt mir, es lägen die
Kardos Briefe zum größten Theil in Paris
in dem Herausgabe und auf der den
meinen Meinung ist, daß noch große
Anzahl davon. Ich will gleich damit beginnen
anzugehen, daß mir das Factum der Heraus-
gabe der Briefe in Paris unbekannt war,
da ich mir erwehnte, daß der erste Versuch eines
Leonardo Ausgabe, 1640 in Paris gemacht, auf dem
Cognis auch in der fiesigen Barberina
Bibliothek Codex - meine jetzt unter Cognis
auf den in der Mailänder Ambrosiana ge-
funden Originalbriefe sind an - gestützt
war, in dem Herausgabe du Fresne ist außer
dieser noch der Freund Poussins Cassiano del Pozzo
für übermittelten Cognis noch auch unter ihm

Das Monsieur Treverot geleihenen Manuskripts,
(von dem ~~es~~ nicht gesagt ist, ob es Original
gewesen) befindet sich.

Wahrscheinlich das Original war nur aus der Aufspannung
groß bekanntes ital. Tradition herkommt, daß
sie bei Dioscoros Tod in die Hände seines Sohnes
Franc. Melzi gegangen, bei dessen Tode in
Mailand sie geblieben sind. Im Jahre 1560
sah sie, nachdem sie durch den Großherzog Franz
v. Medicis die Manuskripte zu verkaufen sich
offen hat festgesetzt - ihrem Freund Gianambro-
gio Ruggente aus Neapel, 13 Bände an der
zahl, gesandt. Inzwischen sind dem
großen F. Bände an Filippo Bretteo Leoni, bisherr
Philippus 2 von Spanien auf Buzia Melzi's Bitte
gewonnen in. Leoni gab sie dem König von
Sardinien. Bretteo gab dieselben Leoni noch 3
Bände gesandt, welche er in seiner Wohnung
in. welche 1687 durch den Domineer Anconati
de Ambrosiana gesandt, aber die Originals
zu jener von Anconati angefangen in der Barberi-
na befindet sich - Coggis sind.

Die übrigen Bände enthält Ruggente 10:
sind durch den Cardinal Carl Borromeo

fi di Ambrosiana gegeben. Einem Auktordem
 Herzog von Savoyen - in dem letzten Jahr
 kaufte Frau Ambrogio Figini, von welchem für
 den Ereole Bianchi hinterlassen wird.

Es steht in dem römischen vatikanischen
 Codex ~~ausgestellt~~ Ausgabe ~~ausgestelltes~~ ~~ein~~
 vollständig abgedruckt, neben manchen andern Notizen
 in dem Manuscript Paris erwähnt wird.

Ich bitte Sie also möglichst für sofortige
 Abnahme meiner ebenfalls ganz neu aufgeworbenen
 Manuscripte in dem Punkt abzugeben.
 Ein Facsimile Leonardo's Schrift habe ich erst
 in ~~französischer~~ ^{der} ~~Hand~~ der Frau Fresnel ~~von~~ gemachten
 hiesigen Leonardo's ~~ausgegeben~~ gegeben, allein
 weil ich ~~auswärtig~~ ~~ist~~ ~~des~~ ~~selben~~ ~~in~~
 in der Ambrosiana befindliche Buch auf-
 gegeben.

Inzwischen wird die Copie in der Vaticana
 welche aus der Bibliothek der Herzogin von
 Urbino stammt, aus dem 1500 Jahr voll
 in dem lombardischen Dialect geschrieben ist
 bei einer Neuauflage Leonardo's mit
 zu benutzen - Ich bitte, daß die Copie

Mündworts ausficht, daß ich allein einer
guten neuen Ausgabe ersty wären, falls bishero
mangelt.
Nunm ich bei der Auslegung die Kämpfe von
getwäg zu sein in beziehung von man, & bittet
ich um Gunstung, es guffel in der Welt zu
zeit ^{itinerario} ~~der~~ ~~ersten~~ beziehung von prouinc
in beziehung zu man, daß ich die beziehung mit
dem jungen Reich man's Kämpfe ausficht
bekannt weatth.

In Marignan sah ich mich bei man's faub
falscheur Kämpfe ^{ausficht} ~~guffel~~ beffacht
mit Armerini, bey man's Kämpfe Bidagno
angriffent, Borghini in Lomazzo,
und man's man's ich auf man's vollenständi-
Kämpfe geben ~~vollständi~~ wird aufsch
Kämpfe ich die Marignan ab 1500
ausgezogen ~~wird~~ ~~Döment~~. ~~for~~
liege - ~~sich~~ ~~auf~~ ~~man~~ ~~in~~ ~~mit~~ ~~langen~~
fug ~~von~~ ~~man's~~ ~~aber~~ ~~wandert~~ ~~auf~~
der obgleich hat von Wilhelm von

Bevor nicht zu erwarten war lebendig
in Malerei auf Nichthalten zurückzuführen
in es nicht auf der nie großen Freude
mögen.

Auf bei Großartigkeit besuchenden
Begriffen wird ich gerne mitbedürftig
sein in nicht abweis auf sie am in-
teressanteren poffigen immer
jeden Freuden zu ^{bedenken} fallen
z. B. Albrecht Dürer mit gleichzeitiger
in späteren Stationen zu ^{bedenken} fallen,
(als mit Albrecht, Lomazzo)

Freud wird ich auf Formen nicht
mit dem geometrischen Verfahren
der Alten eingeführt zu beschäftigen
um begreifen mit solchen Absichten auf
geometrisch geometrische Ausdehnung
der Bildflächen in auf aufeinander Räume
mehrfach dasselben ist die Maler-
zeit Leonardo bis Poussin der
Geometrie besitz. etc.

Dem vorerwähnten unerschütterlich sind die besten
unter diesen drei Vorfällen sein.

Sie bitten mich aber auch mich die Sorge
zu machen, wenn für Ihre Kutschknecht
Arbeits in meine beschaffende
einflussreich werden soll.

Wenn Dabitzow bitten in meinem geschul-
ten Land zu gehen für das sein ganz neuer
wertet getrauenen Jänner, welche
mich heute mich als ersten Meistert
überwiegend überseht hat. Das gleiche
Falke in. Frau in. Das geschicktesten Freund
von Professor Brücke in. Sein liebe Frau
von dem solithenem Verlust in zu Zeit
Kaufkraft bedauere, um ihren mein geschul-
teilt und aufgeben zu können, geschick
zu gewinnen.

In Erwartung Ihrer freundlichen weiteren
Nachrichten bin ich die Ihre zu sein



mit der ausgiebigsten
achtung

seiner hochachtungsvoll

hulder ergebener
Wladimir